

# INTEGRART VOM MIGROS-KULTURPROZENT

BASEL, BERN, GENÈVE, LUGANO



Seit 2007 präsentiert das Netzwerkprojekt IntegrART vom Migros-Kulturprozent alle zwei Jahre drei inklusive Tanzproduktionen mit Tanzschaffenden mit und ohne Behinderungen gemeinsam mit derzeit vier Partnerfestivals: wildwuchs Festival in Basel, BewegGrund. Das Festival in Bern, Out of the Box – Biennale des Arts inclusifs in Genf und ORME Festival in Lugano. Dabei vernetzt es die lokalen Festivals, ergänzt ihre Programme durch die drei Produktionen und organisiert mit ihnen ein Symposium zu künstlerischen Fragen des inklusiven Tanzschaffens. Ziel von IntegrART ist die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Kunst und Gesellschaft; vorab setzt es sich für gleiche Rechte von Tanz- und Theaterschaffenden mit Behinderungen ein.

Mit dem Mandat für das Symposium der nächsten Ausgabe 2019 möchte IntegrART eine kuratierende Fachperson mit einer Behinderung beauftragen oder ein Co-Kuratorium mit und ohne Behinderung. Einen Fokus setzt das Projekt zudem auf Tanzinteressierte mit Behinderungen als Publikum. Menschen mit Mobilitäts-, Hör- und Sehbehinderungen, psychischen und kognitiven Beeinträchtigungen sollen vermehrt dafür gewonnen werden. Um letztere gezielt anzusprechen, wird IntegrART voraussichtlich einen zusätzlichen Programmflyer in Leichter Sprache erarbeiten und gemeinsam mit den Partnerfestivals verbreiten.



Die Ummute Dance Company aus Südafrika mit Tanzschaffenden mit und ohne Behinderungen war eines der drei inklusiven Ensembles, die IntegrART vom Migros-Kulturprozent 2017 an den vier Partnerfestivals schweizweit zeigte.  
© Betalife Productions

## «DIE DISKUSSIONEN MIT DEN PARTNERFESTIVALS ERWEITERN MEINEN HORIZONT»

«Bei unseren ersten Treffen war es vor allem spannend, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen», erinnert sich Susanne Schneider an die Anfänge des Netzwerkprojekts IntegrART im Jahr 2007. Bis dahin war das Thema inklusives Tanzschaffen für die Leiterin von BewegGrund in Bern eine eher einsame Angelegenheit gewesen. Ihr Festival zeigt seit 1999 Produktionen mit Tanzschaffenden mit und ohne Behinderungen und ist das älteste der vier Partnerfestivals von IntegrART. Noch heute gibt BewegGrund auch Community-Dance-Produktionen mit Laien eine Plattform. «Aber wir wollten wachsen und mit professionellen grösseren Ensembles unterschiedliche Behinderungsformen und facettenreiche Rollenmodelle auf der Bühne präsentieren.» Indem es die Kräfte bündelt und Synergien nutzt, bietet IntegrART vom Migros-Kulturprozent diese Möglichkeit.

So touren die drei gemeinsam kuratierten inklusiven Tanzproduktionen aus dem Ausland oder aus der Schweiz durch die vier biennalen Festivals: Neben den IntegrART-Gründungsmitgliedern BewegGrund. Das Festival in Bern und wildwuchs Festival in Basel – beides Träger des Labels «Kultur inklusiv» – sind Out of the Box – Biennale des Arts inclusifs in Genf und ORME Festival in Lugano dabei. Das Projekt ist partizipativ angelegt: Die Festivalleitenden und die Projektleiterin von IntegrART beim Migros-Kulturprozent, Isabella Spirig, wählen die Compagnien aus, auf den jeweiligen Webseiten und in den Programmheften sind sie entsprechend gekennzeichnet – das weitere Festivalprogramm gestalten die Partner individuell.

### **Fünf Leitende, vier Festivals, drei gemeinsam kuratierte Ensembles**

«Auch als jüngstes Mitglied mit weniger kuratorischer Erfahrung fühle ich mich ernst genommen», beschreibt Emanuel Rosenberg, künstlerischer Leiter von ORME in Lugano, die Zusammenarbeit bei IntegrART. Das 2012 gegründete inklusive Tanzfestival ORME («Spuren») ist seit 2015 im Verbund. «Das Gremium ist stimulierend und für meine Arbeit kostbar.» Er erfahre, was die älteren Festivals erreicht haben und versuche, dies im kleineren Tessiner Rahmen umzusetzen. «Die Vernetzung durch IntegrART hat uns viele Türen geöffnet, sei es im Sinne von Austausch und Erweiterung der eigenen Kompetenzen oder konkret auf finanzieller Ebene.» Migros-Kulturprozent finanziert via IntegrART die Gastspiele der drei gemeinsam programmierten Produktionen. Uma Arnese, Co-Leiterin des Festivals Out of the Box in Genf, das

seit 2013 dabei ist, ergänzt: «Die Partnerschaft verleiht uns eine nationale Dimension.» Den Austausch mit den drei Partnerfestivals schätzt auch Gunda Zeeb, künstlerische Leiterin des wildwuchs Festivals in Basel, weil diese anders als sie mit eigenen inklusiven Compagnien selber inszenieren und als Choreografinnen und Künstler grosse Erfahrung haben. Sie selber bringe dafür ihre europaweite Vernetzung in der freien Tanz- und Theaterszene ein, und das 2001 gegründete wildwuchs gehe als grösstes der vier Festivals mit mehr finanziellem Spielraum internationale Kooperationen ein, auf die auch die Partner zurückgreifen können.

Einigen müssen sich also fünf Persönlichkeiten auf drei inklusive Tanzproduktionen für vier Festivalprofile – wie geht das? Gut, sind sich alle einig. «Ich schätze die Diskussionen, weil man argumentieren muss, um die anderen zu überzeugen. Die Gespräche sind ein fachlicher Austausch, der im Alltag oft zu kurz kommt», sagt etwa Susanne Schneider von BewegGrund. «Mitunter ist es ein anstrengender Weg, bis wir uns einig sind, doch die Treffen erweitern meinen Horizont.» Denn die heutige inklusive Tanzszene sei ausgesprochen vielfältig, und sie kenne längst nicht alle Akteure.

Neben den Tanzproduktionen setzt Out of the Box – Biennale des Arts inclusifs in Genf einen Schwerpunkt auf die bildende Kunst, prägen doch neben Tanzfachfrau Uma Arnese und einer Theaterexpertin zwei Kunsthistorikerinnen als Co-Leiterinnen das Festival. So zeigte es 2017 eine Ausstellung mit Werken von Kunstschaffenden mit kognitiven Beeinträchtigungen. Auch zahlreiche Interessierte mit kognitiven Beeinträchtigungen besuchten sie begleitet von Kunstvermittlerinnen.

Out of the Box erreicht dank inhaltlichen Zugangshilfen ein Publikum mit unterschiedlichen Behinderungen: Die Webseite ist für Menschen mit Sehbehinderungen barrierefrei gestaltet, bei passenden Produktionen bietet das Festival Gebärdensprachverdolmetschungen und Übertitelungen für Besuchende mit Hörbehinderungen an sowie Live-Audiodeskriptionen für Gäste mit Sehbehinderungen. Uma Arnese bedauert, dass unter den sechs Beiräten nur eine betroffene Person mit einer Sehbehinderung sei: «Interessierte für diese Freiwilligenarbeit zu finden, ist leider schwierig.»

## MITARBEITENDE MIT BEHINDERUNGEN AM FESTIVAL IN VIELFÄLTIGEN FUNKTIONEN

Unter den entlohnten Festivalmitarbeitenden sind weder bei Out of the Box noch bei wildwuchs Menschen mit Behinderungen. Gunda Zeeb führt dies auch auf die niedrigen Löhne im Kulturbereich zurück. Neue nach-

# «In einer inklusiven Gesellschaft ist es selbstverständlich, dass professionelles Kulturschaffen keine Grenzen kennt. Der künstlerische und gesellschaftliche Mehrwert durch IntegrART fördert die Tanzszene und die gesellschaftliche Kohäsion.»

– Hedy Graber, Leiterin Direktion Kultur und Soziales, Migros-Genossenschafts-Bund

haltige Kontakte will wildwuchs unter anderem über inklusive Workshops aufbauen. Inspiriert habe sie Beweg-Grund in Bern, das solche Workshops seit Jahren anbietet und auf einen grossen gemischten Helferpool zählen kann. Diese Durchmischung führt Susanne Schneider auf die inklusive Vereinsstruktur von Beweg-Grund zurück: «Von Anfang an waren Betroffene dabei, wir sind gemeinsam gewachsen, als Verein, als Helferteam und auch als Publikum.»

ORME in Lugano hat eine inklusive Doppelleitung – die kaufmännische Leiterin ist mobilitätsbehindert – und ebenfalls mehrere Freiwillige mit Behinderungen. «Planen wir einen Workshop, streuen sie das Angebot in ihrer Community», sagt Emanuel Rosenberg. «Wir sind ein überschaubares Festival, vieles funktioniert bei uns pragmatisch.» Meldet sich etwa eine Person mit Sehbehinderung für eine Aufführung an, audiodeskribiert die Kollegin, die für den blinden Tänzer der eigenen Compagnie Danzabile live übersetzt, einfach für zwei.

## EIN GEMEINSAMER FLYER IN LEICHTER SPRACHE HEISST DAS PUBLIKUM WILLKOMMEN

Ziel von IntegrART ist für die nächste Ausgabe 2019, mehr Interessierte mit Behinderungen als Publikum zu gewinnen. Kulturschaffende mit Beeinträchtigungen auf der Bühne zu zeigen und zu glauben, dass allein dadurch auch Zuschauende mit Behinderungen kommen: Das sei zu einfach gedacht. Die Frage ist für Gunda Zeeb vielmehr: «Wie schaffen wir es, Betroffene durch Inhalte zu überzeugen?» Als eine Massnahme vergibt IntegrART für 2019 ein Mandat an eine Fachperson,

die auf die nationalen Behindertenverbände zugehen soll. Für die Kontaktpflege auf lokaler Ebene sind weiterhin die Festivalpartner zuständig. Diese Kommunikation verläuft unterschiedlich gut. Gunda Zeeb stellt fest, dass mit der Professionalisierung und dem Wegfallen von lokalen Laienproduktionen bei wildwuchs auch ein Teil des Publikums mit Behinderungen verloren gegangen sei und das Netzwerk mit Institutionen teilweise wieder neu geknüpft werden müsse.

Um mehr Publikum auch unter Interessierten mit kognitiven Beeinträchtigungen zu gewinnen, erarbeitet IntegrART mit dem Label «Kultur inklusiv» voraussichtlich für 2019 auch einen Programmflyer in Leichter Sprache, der durch Migros-Kulturprozent und die Partnerfestivals gezielt distribuiert werden soll. Obwohl das wildwuchs Festival bereits in einfacher Sprache informiert, begrüsst auch Gunda Zeeb diese Initiative. «Weil wir mit einem gemeinsamen Flyer in Leichter Sprache dieses Publikum explizit willkommen heissen.»

Neuerungen sieht IntegrART auch für das Symposium vor, das im Vorfeld jeder Festivalausgabe für Tanz- und Kulturschaffende, Kuratoren und Wissenschaftlerinnen mit und ohne Behinderungen stattfindet. 2019 soll eine Kuratorin oder ein Kurator mit einer Behinderung oder ein Co-Kuratorium mit und ohne Behinderung das Symposium verantworten. Weil in den vergangenen Ausgaben keine der direkt angefragten Personen mit Behinderungen zusagte, werde jetzt per Ausschreibung gesucht, sagt die Projektleiterin von IntegrART beim Migros-Kulturprozent, Isabella Spirig. «2019 veranstalten wir das siebte Symposium: höchste Zeit, dass es eine betroffene Fachperson gestaltet.»

[www.integrart.ch](http://www.integrart.ch)